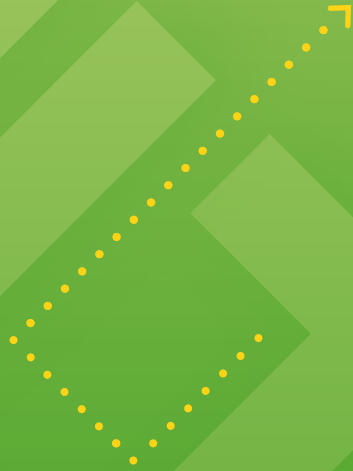


Jahresbericht 2018



ehe-familien-lebens-
beratung-darmstadt

seit 1962

Vorwort

Gesucht!

Vor Kurzem stand ein durchaus erfolgreicher kleiner Sportverein vor dem „Aus“. Es gab niemanden, der den Vorsitz im Vorstand übernehmen wollte. Erst als allen klar war, wie viel auf dem Spiel stand, fand sich jemand bereit.

In der Ehe-, Familien- und Lebensberatung sollte es soweit nicht kommen, denn für die vielen Menschen, die hier um Rat suchen, geht es um einen zuverlässigen Ort für ihre Lebensfragen. Sie sind meist sehr belastet und suchen dringend Hilfe. Das wissen auch alle, die im Vorstand mitarbeiten. Darum lassen sie sich immer und immer wieder wählen und machen weiter. Die Aufgaben sind wichtig, die Arbeit ist sinnvoll und sie macht Freude. Doch auch das Ehrenamt einer Vereinsleitung ist weniger Amt und Ehre als Verantwortung. Und es ist gut, wenn neben die Kontinuität auch neue Impulse und Kompetenzen treten.

Nachdem die beiden Vorsitzenden schon seit vielen Jahren diesen Dienst tun, stellt sich immer wieder einmal die Frage nach einem Wechsel. Wir merken allerdings, dass es schwer ist, Menschen selbst nur als Beisitzende für die Vorstandsarbeit zu gewinnen.

Da tröstet es auch nicht, wenn es in anderen Vereinen nicht besser und manchmal noch schwieriger ist, obwohl doch jetzt die geburtenstarken Jahrgänge dem Ende ihres Berufslebens entgegensehen und vielleicht fit für neue Aufgaben sind.

Vielleicht – so die Hoffnung – liest jemand von ihnen diesen Jahresbericht und fühlt sich angesprochen. Sie gehören zu den Menschen, die seit Jahren die Arbeit der Beratungsstelle unterstützen und vielleicht mögen Sie die Gelegenheit nutzen, um aktiv an der Weiterentwicklung mitzuwirken. Oder Sie kennen Leute, die Sie dafür begeistern wollen.

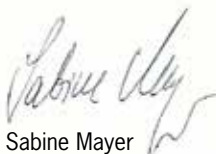
Wir jedenfalls sind sehr überzeugt von der Bedeutung dieses Angebots für die Menschen in Darmstadt und Umgebung. Wir sind noch nicht amts müde. Dennoch gehört nach unserem Verständnis zu einer guten Sorge auch der Blick in die Zukunft. Das ist in einem Verein, der nun schon seit 57 Jahren fester Bestandteil im Beratungsangebot einer wachsenden Stadt ist, nicht anders als in einem Betrieb. Wenn der Blick nicht auch auf die Nachfolge gerichtet ist, wird eine wesentliche Aufgabe vernachlässigt.

Darum wollen wir Sie mit ins Boot holen. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und kommen Sie mit uns ins Gespräch.

Gefunden!

Für Charlotte Wicke-Reitz in der Fachleitung haben wir eine kompetente Nachfolge gefunden. Seit dem 1. Mai 2018 ist Christine Henke dabei, und wir sind sehr glücklich darüber! Mit einem klaren Blick für die vordringlichen Themen und die unterstützungswürdigen Traditionen hat Frau Henke sehr schnell Fuß gefasst. Und es ist ihr gelungen mit Carolin Bär, Ulrike Schramm und Paula Schuppert schon drei neue Beraterinnen zu gewinnen. Wenn Sie sich erinnern, im letzten Jahr war es unser Hauptanliegen, neue Leute für die Beratung zu finden. Das bleibt auch in diesem Jahr wichtig, auch das Büroteam braucht wieder kompetente Verstärkung und wir werben dafür. Doch soll an dieser Stelle auch unterstrichen werden, wie ermutigend die Erfahrung ist, dass immer wieder Menschen entdecken, welche sich Möglichkeiten durch die Mitarbeit und das Engagement in dieser sehr anspruchsvollen gemeinnützigen Arbeit bieten. Für uns bestärkt es die Hoffnung, die Qualität der Beratungen und die Organisation des Vereins weiterentwickeln und verbessern zu können.

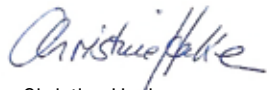
Darmstadt, Mai 2019



Sabine Mayer
1. Vorsitzende



Eva Engler
2. Vorsitzende



Christine Henke
Fachleiterin

Jahresbericht Ehe-, Familien- und Lebensberatung 2018

Wir über uns

Seit der Gründung des Vereins im Jahre 1962 wird in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Darmstadt professionelle Beratung zu unterschiedlich relevanten Lebensthemen auf Spendenbasis angeboten.

Der Verein gehört seit 1995 zur Diakonie Hessen, ist aber konfessionell nicht gebunden. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung Darmstadt e.V. finanziert sich durch regelmäßige Zuschüsse der Evangelischen Kirche Hessen Nassau, der Stadt Darmstadt, dem Regierungspräsidium Kassel, dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und durch Zuweisungen von Bußgeldern. Trotz dieser Zuschüsse sind wir auf Spenden angewiesen.

Unser Beratungsangebot steht allen Menschen, die sich in Krisensituationen befinden, offen. Wir sind ein Ort, wo jede/r, unabhängig von Religion, Nationalität und Lebensweise Beratung erhalten kann. Zum Großteil werden die unterschiedlichen Aufgaben des Vereins ehrenamtlich durchgeführt.

Was wir machen

Unser Beratungsangebot umfasst Paar- und Familienberatung, allgemeine Lebensberatung und Mediation. Weiterhin bieten wir Beratung in den Bereichen Familienplanung, Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung, sowie eine einmalige Rechtsberatung („rechtlicher Wegweiser“) für Menschen, die sich bei uns in einem Beratungsprozess befinden, an.

Außerdem veranstalten wir Vorträge für die interessierte Öffentlichkeit zu relevanten Themen.

Wie wir arbeiten

Wir helfen Menschen in Konflikt- und Krisensituationen, die zur Bewältigung notwendigen Selbsthilfekräfte und Fertigkeiten zu entdecken, weiter zu entwickeln und die in der Krise liegenden Chancen zu nutzen.

Wir unterstützen Menschen bei ihrem Bemühen, Ursachen und Zusammenhänge von Konflikten und Problemen zu verstehen. Wir begleiten Menschen bei dem Versuch, sich mit Erlebnissen und Erfahrungen aus der eigenen Lebensgeschichte auseinanderzusetzen, sie zu akzeptieren und ggf. neu zu bewerten.

Wir fördern kommunikative, partnerschaftliche und elterliche Kompetenz im Beratungsgespräch.

Beratung verstehen wir als einen Prozess des Erkennens und Bewusstmachens der individuellen Gestaltungs- und Veränderungsmöglichkeiten, die Einzelpersonen, Paaren, Familien und Lebenspartnerschaften zur Verfügung stehen.

Beratung ereignet sich im Dialog und in der Interaktion von Ratsuchenden und Beratern. Die Beziehung zwischen Ratsuchenden und Beratern gehört nach unserem Verständnis von Beratung zu einem wichtigen Wirk- und Erfolgsfaktor.

Dem Beratungsprozess liegen grundsätzlich die Anliegen unserer Klienten, mit ihrem jeweiligen individuellen Erleben von Krisen und Problemen, zu Grunde.

Wir verstehen uns als Impulsgeber für neue Perspektiven und Handlungsoptionen. Die Verantwortung für eine gewinnbringende Entwicklung liegt beim Klienten. Dabei arbeiten wir system-, ressourcen- und lösungsorientiert. Freiwilligkeit und die Mitarbeit der Ratsuchenden sind Voraussetzungen für unsere Arbeit.

Unsere Haltung

Wir begegnen den Menschen gleichermaßen mit Respekt und Wertschätzung und sind sensibel mit den individuellen Problemlagen, den jeweiligen Kontextbedingungen und den unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Das Beratungsangebot basiert auf Freiwilligkeit, Vertrauensschutz und Verschwiegenheit gegenüber Dritten.

Was uns ausmacht

Unsere Berater und Beraterinnen haben vielfältige Berufserfahrungen und Zusatzausbildungen und können sich gegenseitig mit unterschiedlichen Perspektiven bereichern. Ihre Professionalität erweitern sie durch regelmäßige Inhouse-Teamfortbildungen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen im regelmäßigen fachlichen Austausch und bieten sich gegenseitig kollegiale Unterstützung mit ihren fachspezifischen Perspektiven.

Unsere Berater und Beraterinnen haben einmal im Monat Supervision. Das Angebot der Supervision gewährleistet die kritische Distanz gegenüber einseitigen Sichtweisen.

Die Büromitarbeiterinnen haben ebenfalls regelmäßig Supervision und Fortbildungen. So

können sie, als sensible Schaltstelle der Kontaktaufnahme für ein Beratungsgespräch, ihr eigenes Handeln reflektieren und ihre Kompetenzen erweitern.

Die Evaluation der Arbeit schafft die Qualität der Beratung. Deshalb befinden sich sowohl die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als auch die Institution im stetigen Prozess.

***„Wenn es nur eine einzige Wahrheit gäbe,
könnte man nicht hundert Bilder über dasselbe Thema malen“***

Pablo Picasso

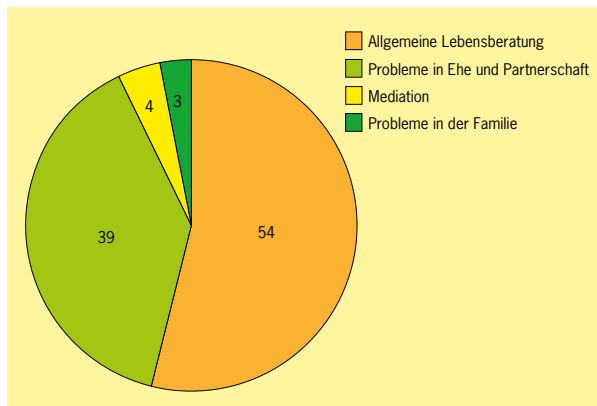
Beratungsanalyse 2018

Inhalt und Zahlen

Im vergangenen Jahr nahmen 832 Ratsuchende (573 Fälle) unser Angebot im Bereich Ehe-, Familien-, Lebensberatung und Mediation in Anspruch. Dabei suchten 221 Paare Unterstützung durch Beratung. Des Weiteren hatten wir 136 Beratungsfälle im Bereich von Familienplanung, Sexualerziehung und Schwangerenkonfliktberatung.

Schwerpunkt und Anlass der Beratung im Bereich Ehe-, Familien-/Lebensberatung und Mediation

Schwerpunkt der Beratung in %



Schwerpunkt der Beratung waren zu 54 % allgemeine Lebensberatung, 39 % Ehe- und Paarberatung, 3 % Familienberatung und 4 % Mediation.

Häufige Anlässe in der Lebensberatung waren seelische Verletzungen und Kränkungen, Probleme mit dem eigenen Selbstwert, kritische Lebensereignisse und Verlusterlebnisse, psychosomatische Symptome und Ängste.

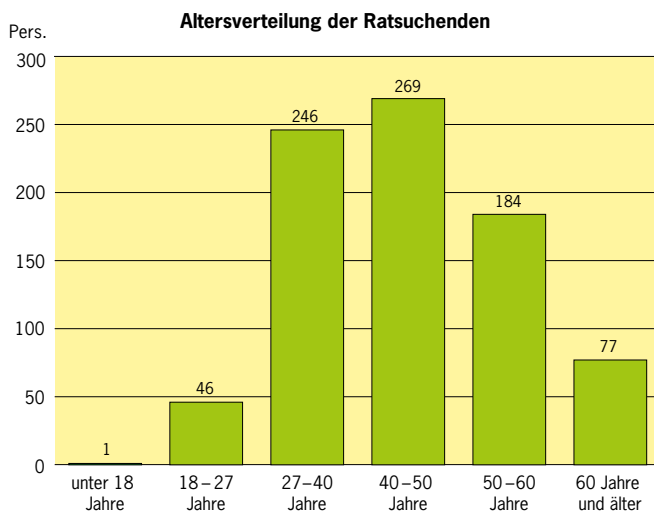
In der Paarberatung ging es verstärkt um Kommunikationsprobleme und ein destruktives Streitverhalten. Viele Paare suchten Unterstützung bei der Frage, wie sie ihr Streitverhalten

beenden können und ob es noch einen gemeinsamen Weg für sie in der Zukunft geben kann. Unsere ressourcenorientierte und systemische Sichtweise versucht den Paaren dabei zu helfen, Muster zu erkennen, eigenes Verhalten zu reflektieren, neue Kommunikationsregeln zu erlernen und eine gemeinsame Perspektive zu entwickeln.

Weitere Beratungsanlässe in diesem Jahr waren Probleme in der Familie und Kindererziehung, traumatische Erlebnisse und Probleme im sozialen Umfeld.

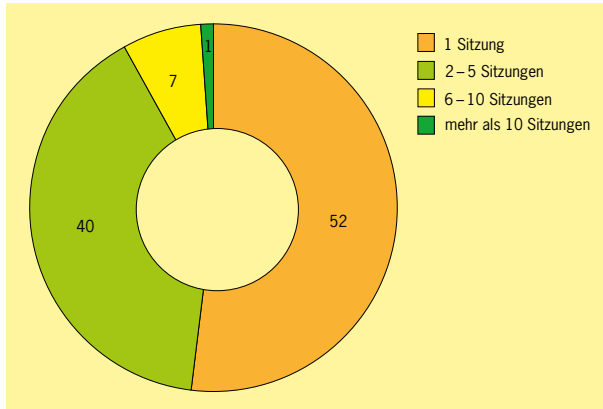
Klienten kommen häufig mit einem Thema in die Beratung, welches sich dann im Verlauf des Beratungsprozesses nochmals verändert und die dahinterliegende Problematik in den Vordergrund rücken lässt.

Das Durchschnittsalter der Ratsuchenden betrug 44 Jahre.



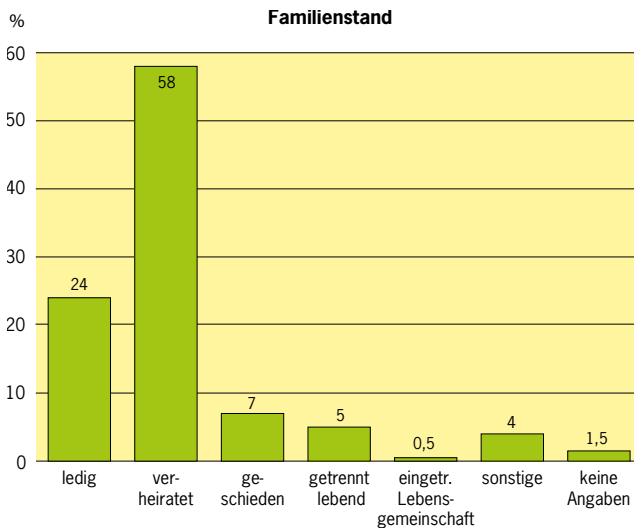
In 52 % der Fälle kamen die Klienten nur einmalig zur Beratung, 2-5 Sitzungen wurden in 40 % der Fälle genutzt. In 7 % der Fälle lief der Beratungsprozess über 6-10 Sitzungen. Mehr als 10 Sitzungen wurden nur in 1 % der Beratungsprozesse genutzt.

Sitzungszahl pro Fall in %



Familienstand

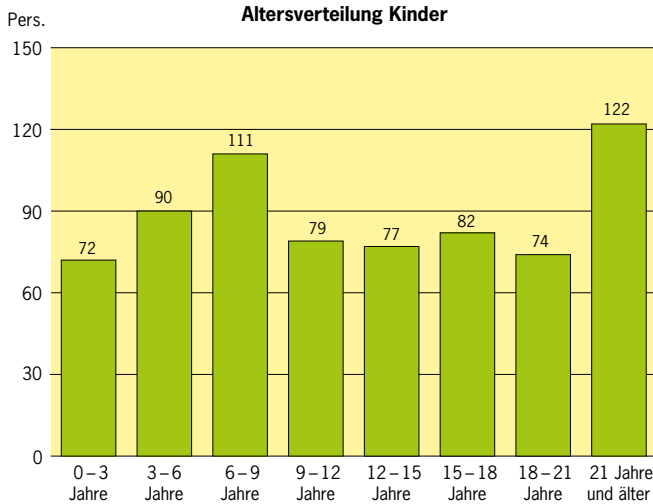
Ratsuchende, die sich einzeln oder als Paar an die Beratungsstelle gewandt haben, waren überwiegend verheiratet. Eine detaillierte Übersicht über die prozentuale Verteilung zeigt die Grafik.



Kinder

Viele der Ratsuchenden in Einzel- oder Paarberatung hatten Kinder, die von den Problemen ihrer Eltern in unterschiedlichem Ausmaß betroffen waren.

2018 betraf dies 707 Kinder. Obwohl 196 Kinder der Klienten zum Zeitpunkt der Beratung bereits volljährig waren, hatte die Problematik auf der Paar- oder Erwachsenenenebene auch Auswirkungen auf das gesamte Familiensystem.

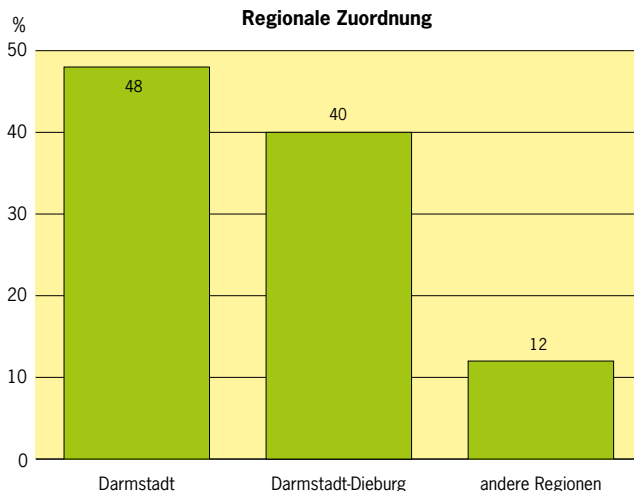


Herkunftsland und Konfession

Im Jahr 2018 hatten 86 Personen, die unser Beratungsangebot genutzt haben, eine ausländische Herkunft. 746 Ratsuchende waren in Deutschland geboren. 41 % der Klienten waren evangelisch, 18 % waren katholisch, 6 % gehörten einer anderen Konfession an und 32 % gaben an, keiner religiösen Gemeinschaft anzugehören. 3 % machten hierzu keine Angaben.

Regionale Zuordnung

2018 kamen 48 % unserer Beratungsfälle aus dem Bezirk der Stadt Darmstadt und rund 40 % aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Immer wieder finden auch Menschen aus anderen Bezirken den Weg in die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle. Entweder auf Empfehlung oder weil sie aus Sorge um ihre Privatsphäre nicht eine Beratungsstelle in ihrer Nähe aufsuchen möchten. Im Jahr 2018 kamen 12 % unserer Beratungsfälle aus anderen Bezirken zu uns.



Bildungs- und berufliche Situation

8,5 % aller Klienten hatten einen Hauptschulabschluss, 23,6 % einen Realschulabschluss, 26 % die Fachhochschulreife und 41,1 % hatten Hochschulreife. 0,2 % hatte keinen Bildungsabschluss und 0,6 % machten keine Angaben.

86 % der Klienten hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung, 6 % waren noch in einer Berufsausbildung, 5 % ohne Berufsausbildung und 3 % ohne Angaben.

Bereich Familienplanung, Sexualerziehung und Schwangerschaftskonfliktberatung

Im Jahr 2018 hatten wir im Rahmen des Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktgesetzes 136 Beratungsfälle. Die Beratung in diesem Bereich beinhaltet zum einen die Beratung nach § 2 Schwangerschafts-Konfliktgesetz und die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218 StGB.

§ 2 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes begründet einen Rechtsanspruch auf „Information und Beratung in Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft mittelbar oder unmittelbar berührenden Fragen“. Dieses Beratungsangebot nutzten 57 Frauen.

Das Leistungsangebot umfasst ebenfalls die Vermittlung von sozialen und wirtschaftlichen Hilfen. Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung vermittelt hier finanzielle Hilfen aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“. 63 Frauen stellten 2018 einen Antrag auf Mittel aus der Bundesstiftung. 50 der Anträge konnten bewilligt werden.

Die *Schwangerschaftskonfliktberatung* ist eine verpflichtende Beratung für Frauen, die ungewollt schwanger sind und innerhalb der ersten zwölf Wochen ihrer Schwangerschaft nach der Beratungsregelung einen Abbruch der Schwangerschaft in Erwägung ziehen. Die Ratsuchenden werden fundiert aufgeklärt, ergebnisoffen beraten und – wenn gewünscht – auch nach der Konfliktberatung begleitet.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218 StGB wurde 2018 von 16 Frauen wahrgenommen. Die Konflikte der Schwangeren lagen überwiegend in Problemen der Partnerschaft oder aktuellen Trennungssituationen. Die allein lebenden Frauen fühlten sich psychisch und physisch überlastet, um ihr Kind auszutragen.

Wirtschaftliche Probleme sowie die Angst vor dem Verlust des Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzes, beeinflussen ebenfalls bei vielen Frauen die Entscheidung eines Schwangerschaftsabbruchs.

Wir weisen die ratsuchenden Frauen auch auf andere Institutionen hin, wie z.B. ARGE/Kreisagentur für Arbeit, Jugendamt, Frauenhaus, Wohnungsamt, Versorgungsamt, Möglichkeiten einer Ausbildung mit Kinderbetreuung oder Gruppen für alleinerziehende Mütter, um weitere Unterstützung zu bekommen. Durch unsere Netzwerkarbeit haben wir in den meisten Institutionen gezielte Ansprechpartner.

Qualitätssicherung

Um die Qualität der Beratung zu gewährleisten, hat unser Beratungsteam regelmäßig Supervision, bildet sich kontinuierlich fort und pflegt Netzwerke mit anderen Beratungseinrichtungen. 2018 nahmen die Berater und Beraterinnen an einer 4-tägigen Inhouse-Teamfortbildung bei Frau Friederike von Tiedemann zum Thema Paartherapie teil. Weiterhin befinden sich einzelne Berater und Beraterinnen in Einzelfortbildungen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Kooperation und Gremienarbeit

Im Berater- und Beraterinnentreff Darmstadt steht die Ehe-, Familien- und Lebensberatung im reflektierenden Austausch über relevante fachliche und politische Fragen. Darüber hinaus findet im Einzelfall eine Zusammenarbeit mit den zuständigen Beratungsstellen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg statt.

Eine gute Kooperation mit anderen Beratungsstellen in Darmstadt ist uns ein großes Anliegen, auch mit dem Ziel, die Beratungsvielfalt für Einzelne und Familien in der Region zu sichern.

Der Verein ist Mitglied des Diakonischen Werks und dabei in der Stellenleiterkonferenz der psychologischen Beratungsstellen vertreten. Außerdem sind wir Mitglied in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Ehe-Beratung e.V. (DAJEB).

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung engagiert sich als Netzwerkpartner der Stadt Darmstadt beim Projekt „Kinder schützen – Familien fördern“.

Öffentlichkeitsarbeit

In 2018 veranstalteten wir für die interessierte Öffentlichkeit einen Vortrag zum Thema „Wenn die Seele ruhig wird – Verzeihen und Versöhnen in (Paar-) Beziehungen“. Der Vortrag von Frau Friederike von Tiedemann fand im offenen Haus der Evangelischen Kirche statt und war gut besucht.

Rund um die Beratungsstelle

Wir wissen, dass der erste Schritt zur Unterstützung von Außen nicht leicht fällt. Unser Büro ist in der Regel telefonisch zu folgenden Zeiten direkt erreichbar:

montags bis freitags von 9.00–12.00 Uhr

montags bis donnerstags von 15.00–18.00 Uhr

Sollte das Büro nicht direkt erreicht werden, kann eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden. Gerne rufen wir dann zurück.

Beratungstermine finden auch außerhalb der Bürozeiten statt.

Wer arbeitet für den Verein?

Der Vorstand

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und regelt die Belange des Vereins.
In regelmäßigen Vorstandssitzungen werden Rahmen und Ziele des Vereins festgelegt.

Vorstandsmitglieder sind:

Frau Sabine Mayer
Rechtsanwältin, Dipl. Sozialarbeiterin, 1. Vorsitzende

Frau Eva Engler
Pfarrerin für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge, 2. Vorsitzende

Frau Christine Henke
Fachleitung, Dipl. Sozialpädagogin (siehe auch Beraterteam)

Frau Constanze Blickhan
Steuerberaterin

Frau Brigitte Gugerel
Rechtsanwältin, Beisitzerin

Herr Dr. Martin Lüdemann
Organisationspsychologe

Frau Gudrun Schäfer
Dipl. Pädagogin (siehe auch Beraterteam)

Frau Ilka Behr
Dipl. Pädagogin (siehe auch Beraterteam)

Das Beraterteam

Unserem Team 2018 gehörten an:

Frau Theresia Herzog (geb. Arnold)

Dipl. Sozialarbeiterin, Erzieherin

Zusatzausbildung in systemischer Therapie und Beratung (SG), Systemische Supervision, Onlineberatung (DGOB), Sexualpädagogik, Schwangerschaftsberatung

Frau Carolin Bär

Dipl. Sozialpädagogin

Zusatzausbildung in Gestaltberatung

Frau Ilka Behr

Dipl. Pädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Zusatzausbildungen in Ehe-, Familien- und Lebensberatung, in Systemischer Therapie und Transaktionsanalyse

Frau Petra Baumgart

Dipl. Sozialarbeiterin

Zusatzausbildung in Systemischer Familientherapie

Frau Bianca Böhm

Dipl. Sozialpädagogin

Zusatzausbildungen in Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapie (DGSF, SG), Systemisch-integrativer Paartherapie, Bondingtherapie (DGBP, M. i. T.)

Frau Renate Dellmann

Dipl. Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Zusatzausbildungen in Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Gestaltberatung, Systemischer Sexualtherapie (i.A.)

Frau Doris Dingeldey-Rauh

Dipl. Sozialpädagogin

Zusatzausbildung in entwicklungs- und strukturell orientierte Familientherapie, integrative Paar- und Sexualtherapie/Paarsynthese, Traumatherapie (SE)

Herr Christoph v. Erffa

Dipl. Künstlerische Reifeprüfung, Heilpraktiker für Psychotherapie

Zusatzausbildung/Diplom in Prozessorientierter Psychologie (IPA Zürich)

Frau Ursula Fahr

Dipl. Sozialarbeiterin

Zusatzausbildung in Familientherapie, Schwangerenberatung

Frau Christine Henke

Dipl. Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Kinderschutzfachkraft

Zusatzausbildung in Systemischer Beratung (DGSF) und Therapie, Traumatherapie SE (i.A.)

Herr Christian Hildebrandt
Pfarrer
Zusatzausbildung in Systemischer Beratung

Frau Annette Kreher
Dipl. Pädagogin
Zusatzausbildung in Integrativer Paar- und Familientherapie, Systemische Sexualtherapie

Herr Christian Müller
Dipl. Kulturwirt
Zertifizierter Mediator (BAFM), Klärungshelfer (IfK)

Frau Gudrun Schäfer
Dipl. Pädagogin, Psychoanalytische Heilpädagogin
Zusatzausbildung in NLP (Practitioner), Schwangerenberatung

Frau Paula Schuppert
Dipl. Sozialarbeiterin, Erzieherin
Zusatzausbildungen in Systemischer Familientherapie (i.A.), Marte Meo

Frau Dorothee Stolzmann
Dipl. Sozialpädagogin
Zusatzausbildungen in Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Systemische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Zertifizierte Mediatorin (BAMF)

Herr Wence Rupert
Dipl. Pädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie
Zusatzausbildungen in Gestalttherapie, Systemische Paar- und Familientherapie, Systemischer Sexualtherapie

Frau Ute Eva Weidmann
Psychologin B.A.
Zusatzausbildung in Systemischer Beratung (i.A.), Schwangerenkonfliktberatung

Frau Charlotte Wicke-Reitz
Dipl. Sozialarbeiterin, Supervisorin M.A.
Zusatzausbildung in Systemischer Paartherapie (SG) Zertifizierte Mediatorin (BAFM)

Die Beratenden arbeiten alle ehrenamtlich gegen eine Aufwandsentschädigung.

Zum Büroteam gehören:

Frau Sabine Dickhoff
Frau Silke Ruschitschka
Frau Katja Hoschek
Frau Regine Klemp
Frau Regine Wollstadt
Frau Christel Trautmann



Ehe-, Familien- und Lebensberatung Darmstadt e.V.

Darmstraße 2 | 64287 Darmstadt

Telefon: 06151 42541 | Fax: 06151 425416

E-Mail: info@eflb-da.de

Internet: www.eflb-da.de

Bankverbindung:

Sparkasse Darmstadt | Kto. 8 000 891 | Blz 508 501 50